

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 15. Sonntag, den 15. Januar 1826.

Ueber Beförderung der Armuth und des Bösen.

(Beschluß.)

Ich nahm die kleine Actrice, unter dem Versprechen ihr das nöthige Geld einzukaufen, an die Hand und entführte sie den Zuschauern, um ihr unter vier Augen den schändlichen Betrug, durch welchen sie schon im frühen Kinderleben gute Menschen zu mißbrauchen suchte, zu Gemüth zu führen. Gestern, sagte ich, bemühest du dich, die Leute durch dein Geheul wegen einer zerbrochenen Flasche zum Mitleid zu bewegen, und heute schütest du, um den nämlichen Zweck zu erreichen, verlorne Geld vor. Hältst du denn das nicht für Sünde? — Nein! gab das Kind unbefangen zur Antwort. Ei, ei! fuhr ich fort, warum denn nicht? — Weil mir's meine Mutter befohlen hat. — So, sagt ich, hat sie das wirklich? — Ja freilich! erwiderte es; meine beiden Brüder müssen auch Abends fort, und jeder muß vier Groschen bringen, sonst kriegen sie nichts zu essen, und ich muß fünf Groschen bringen, weil ich noch nicht mit ins Holz gehen kann, wie meine Brüder. — Wommt bringen denn die das Ihrige zusammen? fragte ich weiter. — Das weiß ich nicht! war die Antwort. — Aber warum müßt ihr denn gerade Abends die Leute beunruhigen? — J, hieß es, da muß der Vater auch fort und zum Schnapfe gehen.

— Deine Mutter bleibt aber zu Hause? — Freilich. — Was thut denn die indessen? — J, sie muß Kaffee kochen. — Kaffee? Für wen denn? — Für solche Mädchen. — Für was für Mädchen denn? — Nu, die mit Mannspersonen kommen. — So, so! Wo wohnt denn deine Mutter? — Das darf ich nicht sagen. — Auch nicht wie sie heißt? — Bei Letze nicht! — Warum denn nicht? — Nu, weil mich die Mutter sonst todt schlägt, oder, wie neulich, in die Bodenkammer sperrt und hungern läßt. — Wenn ich dich nun aber mit auf's Polizeiamt nehme und dort einsperren lasse, wirst du es auch dann nicht sagen? — Bei diesen Worten hatte sie sich schnell von mir losgemacht und war mir wie ein Pfeil entflohen.

Wenn man bedenkt, was aus solchen unglücklichen Kindern werden muß, so kann man nur mit Schrecken in ihre Zukunft blicken. — Wenn solche pflichtvergessene Aeltern zur Untersuchung gezogen werden könnten, sollten sie als die größten Verbrecher bestraft werden.

## Violoncellconcert.

Auch Liebhaber der Musik besitzen oft eine Abneigung gegen das concertirende Solospiel auf dem Violoncell, und halten es für unmöglich, ohne Unlust und Langeweile ein größeres Musikstück auf diesem tiefen Instrumente an-



hören zu können. Wie sehr nun ein der Natur dieses Instrumentes angemessener, feuriger und meisterhafter Vortrag dieses Vorurtheil widerlegt, davon hat Hr. Prof. Merk in dem letzten Concerte im Gewandhause einen entscheidenden Beleg gegeben. Da aber das ganze anwesende Publikum gern noch länger diesem Künstler zugehört hätte, so wird es angenehm seyn, zu erfahren, daß derselbe sich, den Wünschen der Musikfreunde folgend, entschlossen hat, nächsten Dienstag den 17. d. M. ein Concert zu veranstalten, in welchem er mehrere brillante Stücke von B. Romberg und seiner eignen Composition vortragen wird. Möge ihm der verdiente Beifall, der ihn neulich zu Theil geworden, gebührend unterstützen.

Dr. A. Fests, Verleger. — Ernst Müller, Redacteur.

**Vom 7. bis zum 13. Januar sind alhier begraben worden:**

**S o n n a b e n d.**

- Eine unverheirath. Weibspers. 36 Jahr, Marie Isabelle Roitschin, Einw., im Jacobsspital.  
 Ein Mädchen 7¼ J., Joh. Gottl. Hartmann's, gewesenen Hausmanns hinterlassene Tochter, in der Sandgasse.  
 Ein unzeit. Knabe 1½ Stunde, Mstr. Johann Schmidt's, Bürgers und Schneiders Sohn, in der Fleischergasse.

**S o n n t a g.**

- Eine Frau 83 Jahr, Joh. Heinrich Rodeck's, Seidenwirkergefellens Witwe, Versorgte, im Armenhause.  
 Ein todtgeb. Knabe, Joh. Gottfr. Schirmer's, Handarbeiters S., in der Johannisvorstadt.  
 Ein unehel. Knabe 14 Wochen, Henrietten Elisabeth Wickensin, Einwohnerin Sohn, in der Windmühlengasse.

**M o n t a g.**

- Ein Mann 65 Jahr, Hr. Joh. Carl Hering, Bürger und Wundarzt, an der Esplanade vor dem Petersthore.  
 Eine unverheirathete Weibsperson 50 Jahr, Christiane Böhm in, Versorgte, im Georgenhause.

**D i e n s t a g.** Niemand.

**M i t t w o c h.**

- Eine Frau 38 Jahr, Mstr. Andreas Meyer's, Bürg. u. Schneiders Ehefrau, im Jacobsspital.  
 Eine Frau 30½ Jahr, Mstr. Valentin Brenner's, Bürgers und Schneiders Ehefrau, in der Hainstraße.  
 Eine Wöchnerin 22 Jahr, Joh. Gottfried Elste's, Handlungscofistens Ehefrau, vor dem Halleschen Pfortchen.  
 Ein Jüngling 17 Jahr, Gottfried Ledig's, Nachbars und Einwohners in Haynichen bei Borna hinterlassener Sohn, Buchdruckerlehrling, im Jacobsspital.  
 Ein Knabe 10 Jahr, Hrn. Joh. Ludwig Dumont's, Bürgers und Seidenfärbers hinterlassener Sohn, am Mühlgraben.

**D o n n e r s t a g.**

- Eine Frau 73 Jahr, N. Richter's, Schuhlickers Witwe, in der Hintergasse.  
 Eine Frau 52½ Jahr, Hrn. Christian Friedrich Starke's, Bürgers und der Böttcher-Innung Obermeisters, auch Hausbesitzers Ehefrau, im Brühl.  
 Eine Frau 52 Jahr, Christian Gottlob Schlegel's, Bürgers und Bierschenkens Ehefrau, in der Ritterstraße.



Ein Mann 50 Jahr, Gottlieb Stephan Rüdiger, gewesener Böttchermeister in Borna, in der Johannisvorstadt.

Freitag.

Ein Mann 73½ Jahr, Hr. D. Christian Traugott Koch, Königl. Sächs. Hofrath, Beisitzer der Juristen-Facultät, Rathsmittglied, Proconsul und Vorsteher der Meerkirche, wie auch Mitglied der ökonomischen Societät, am Alten Neumarkt.

Eine Igfr. 74½ Jahr, Hrn. Joh. Gottfried Klüglings, Bürg. und Kaufmanns hinterlassene Tochter, am Neuen Kirchhofe.

Eine Igfr. 69 Jahr, Georg Rossmanns, Zinngießermeisters in Halle hinterlassene Tochter, Einwohnerin, an der alten Burg.

Eine Frau 56 J., Joh. Gottfr. Müller's, Markthelfers Witwe, am Ranstädter Steinwege.

Ein Mädchen 12 Wochen, Hrn. Wilh. Elger's, Bürgers u. Cramers Tochter, ebendasselbst.

Ein unzeit. Knabe 7 Tage, Joh. Carl Bölkner's, Meubleurs Sohn, am Gottesacker.

6 aus der Stadt. 12 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhause. 3 aus dem Jacobsospital.  
1 aus dem Armenhause. Zusammen 23.

Vom 6. bis 12. Januar sind getauft:

12 Knaben, 6 Mädchen. Zusammen 18 Kinder.

### Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 15ten: Romeo und Julia.

Concertanzeige. Dem Musikliebenden Publikum Leipzigs macht Unterzeichneter bekannt, daß er vor seiner Abreise, Dienstags, den 17. Januar, ein Concert veranstalten, und mehrere Concertstücke seiner Composition auf dem Violoncell vortragen wird. Einloskarten zu 16 Gr., sind in der Musikhandlung des Herrn Friedrich Hofmeisters zu haben.

Joseph Merk,

K. K. Hof- und Kammer-Violoncellist, Professor am Conservatoire.

Verkauf. Ein Haus in der Stadt, in einer, besonders für einen Bäcker guten Neblage, soll Familienverhältnisse wegen, mit der darauf hastenden Backgerechtigkeit und mit der Hälfte Anzahlung aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere ist in der Petersstraße Nr. 73, zwei Treppen hoch, früh von 8 bis 10 Uhr und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr zu erfragen. Unterhändler werden höflichst verboten.

Verkauf. Ein guter großer Reispelz; desgl. ein fast neuer, großer, moderner Pelzrock, vom feinsten schwarzen Tuch und Auszug, mit schönem schwarzen Pelz gefüttert und feinstem Krimmer besetzt, ist in Nr. 728 auf dem Brühl, parterre, billig zu verkaufen.

Verkauf. Abgerichtete Gimpel, welche beliebte Walzer, Arien und Tänze pfeifen, sind zum Verkauf angekommen, Gerbergasse Nr. 1139. Fr. Hempel.

Verkauf. Ich habe wieder eine Partie Herrnhuter Lichte und Seife von der vorzüglichsten Güte erhalten; Erstere sind mit gedrehten Wachsdochten, und in Hinsicht des Brennens ganz besonders zu empfehlen.

Fr. Schwennicke, Hainstraße Nr. 347, neben dem goldnen Adler.

Gesuch. Wer gründlichen Unterricht in der Spanischen Sprache ertheilen kann, beliebe seine Adresse in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird für ein großes auswärtiges Wollgeschäft ein Bodenmeister von gesetzten Jahren, der sein Fach vollkommen versteht, etwas schreiben, und unverwerfliche Zeugnisse beibringen kann. Nähere Auskunft bei A. W. A. Röse, Woll-Sensal, Brühl Nr. 357.



**A u s v e r k a u f.**

Madeira 1ste Qualität die Flasche . . . . .	1 Thlr. 2 Gr.
Rivesaltes . . . . .	— 12 —
Hochheimer 1811r . . . . .	1 — —

incl. der Glasbouteille.

NB. Bei dem Hochheimer wird auf 6 Flaschen eine Flasche, und bei 12 werden drei zugegeben. H. Küstner & Comp.

**Vermiethung.** Auf der Fleischergasse Nr. 288, sind kommende Ostern zwei Familien-Logis, eins von 3 Stuben nebst Zubehör, das zweite von 2 Stuben nebst Zubehör, an stille Familien zu vermieten. Das Nähere ist daselbst 2 Treppen hoch zu erfragen.

**Reisegesellschafter gesucht.** Jemand, der mit eigenem Wagen gegen den 20. Januar mit Extrapost nach Braunschweig reist, sucht einen Gesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere bei Herrn G. W. Arnold, in Herrn Vogels Hause am Markte.

**Reisegelegenheit.** Zwei Plätze in einem bequemen Reisewagen, welcher den 20. d. M., Mittags, von hier nach Braunschweig abgeht, und den 22. d. M., Abends, daselbst eintrifft, werden offerirt, und das Nähere ist zu erfragen bei dem Hausmann im Hause Nr. 1 am Markte.

**Eine Retourgelegenheit** geht den 16. d. M. nach Frankfurt a. M. und in die Schweiz. Zu erfragen im goldnen Adler.

**Verloren.** Es ist den 12. d. M., früh zwischen 4 und 5 Uhr, ein Paquet in einem Leppich geschlagen, worinnen sich 3½ Stück Cattun, und einige Ellen Westenzeug befanden, beim Einsteigen in Wagen am Grimma'schen Thore, verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht (da es ein armer Markthelfer ersetzen muß), selbiges im Stadtpfeisergäßchen Nr. 655d gegen eine Belohnung von 5 Thlr. abzugeben.

\* \* \* Vor einigen Tagen habe ich meinen rothseidnen Regenschirm, in dessen Springel mein Name geschnitten ist, irgendwo stehen lassen. Ich bitte, gegen eine angemessene Belohnung, mir selbigen zu übersenden. Adv. M. Mertens, Hainstraße Nr. 339.

**T h o r z e t t e l v o m 14. J a n u a r.**

Grimma'sches Thor. Vormittag.	u.	Ranstädter Thor. Vormittag.	u.
Die Breslauer reitende Post	4	Die Stollberger fahrende Post	4
Die Dresdner- und Bauzner reitende Post	7	Hr. v. Strupe, Kaiserl. Russ. Gesandtschafts-Secretair, am K. Sächs. Hofe, v. Weimar, p. durch	11
Der Dresdner Post-Packwagen	8	Nachmittag.	
Halle'sches Thor. Gestern Abend.	u.	Die Hamburger reitende Post	3
Hr. Amtm. Nordmann, a. Rötzen, im Kreuz	6	Hr. Graf von Schulenburg, von Burgscheidungen, passirt durch	3
Vormittag.		Hospital Thor.	u.
Eine Estafette von Delitzsch	11	Vormittag.	
Auf der Landsberger Post: Hr. Justizrath Eßler, a. Rötzen, 'unbestimmt	12	Die Freiburger fahrende Post	7
Nachmittag.		Die Annaberger fahrende Post	7
Die Berliner Eilpost	1	Die Hofer Diligence	10
Hr. Amtsr. Uebel, a. Sixtitz, unbestimmt	3	Nachmittag.	
		Eine Estafette von Borna	4